

SPD-Stadtratsfraktion St. Wendel
Marc André Müller
Wendalinusstr. 2
66606 St. Wendel



Stadtverwaltung St. Wendel
Herrn Bürgermeister Peter Klär
Am Rathausplatz 1
66606 St. Wendel

St. Wendel, 21.09.23

Antrag auf Bewerbung der Stadt St. Wendel für das landesweite Förderprogramm für Kommunen zur Stärkung des saarländischen Einzelhandels in Innenstädten, Stadtteil- und Ortszentren“ (Zukunftskonzept für den Handel im Saarland 2030)

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

für die Beratung im öffentlichen Teil der nächsten Sitzung des Stadtrats am 28.09.2023 stelle ich im Namen der SPD-Stadtratsfraktion den folgenden Antrag:

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat beauftragt die Verwaltung damit, einen Antrag auf Teilnahme am landesweiten Förderprogramm für Kommunen zur Stärkung des saarländischen Einzelhandels in Innenstädten, Stadtteil- und Ortszentren“ (Zukunftskonzept für den Handel im Saarland 2030) beim saarländischen Wirtschaftsministerium zu stellen. Vorher soll dieser Antrag im Oktober in einer Sondersitzung des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaft und Verkehr sowie in der Stadtratssitzung am 19. Oktober den Stadtratsmitgliedern zur Diskussion und Abstimmung vorgelegt werden.

In dem Antrag sollen unter anderem enthalte sein:

- Angaben zur Einzelhandelsstruktur und zum Branchenmix in der Innenstadt
- Beschreibung der Problemlagen in der Innenstadt
- Beschreibung der Ziele und geplanten Maßnahmen mit Angaben zum erwarteten Mehrwert sowie zu der Frage, wie (soziale, ökonomische, ökologische) Nachhaltigkeit im Projekt umgesetzt werden;
- Kosten- und Finanzierungsplan

Begründung:

Unsere Gesellschaft befindet sich in vielen Bereichen in einem unaufhaltsamen Wandel. Das betrifft auch den stationären Einzelhandel. Auf die Digitale Transformation sind wir an vielen Stellen noch nicht gut vorbereitet. Das Saarländische Wirtschaftsministerium hat deshalb das „Zukunftskonzept für den Handel im Saarland 2030“ erstellt.

Nach einer ausführlichen Bestandsaufnahme und Befragungen unter Einzelhändlern im ganzen Saarland wurden sieben Handlungsfelder identifiziert, an denen gearbeitet werden muss, um den standortbezogenen Einzelhandel im Saarland fit für die Zukunft zu machen. Das Konzept nennt zudem beispielhaft einige Maßnahmen, die eine große Chancen auch für St. Wendel versprechen. Zu diesen Maßnahmen, die im Rahmen eines eigens dafür aufgelegten Förderprogramms bis zu 90% gefördert werden können, gehört unter anderem die **temporäre Anmietung von Leerständen durch die Stadt**. Darin könnten unter anderem folgende Angebote untergebracht werden:

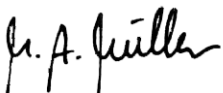
- **Pop-Up-Stores** oder **Concept Stores**, also Geschäftsräume mit regelmäßig wechselndem oder außergewöhnlichen Warenangebot.
- **Vermarktung von Lokalwaren**
- **Ausstellungen junger Künstlerinnen und Künstler**
- **Erweiterung des Raumangebots** des Mia-Münster-Hauses, um z. B. mit Kindern und Jugendlichen kunstpädagogische Workshops und Projekte besser durchführen zu können.
- **soziale Angebote** wie Jugendräume oder Streetcafés mit sozialpädagogischer Begleitung.

Weiterhin ist es möglich, temporär **zusätzliches Personal** im Sinne eines **City- und Leerstandsmanagers** einzustellen oder Moderatoren einzukaufen, die in einem zukunftsorientierten Dialog zwischen Stadtverwaltung und Einzelhandel gemeinsam mit allen Akteuren ein **Konzept zur Neupositionierung des Einzelhandels sowie zur Erweiterung des Branchenmixes** entwickeln.

Wir könnten so in St. Wendel eine echte Innovationsmeile schaffen. Kreatives Potenzial hätte hier Raum, sich zu entfalten. Neugründungen hätten die besten Voraussetzungen. Kombiniert mit einem einheitlichen Internetauftritt der Einzelhändler und einer gemeinsamen Strategie, den St. Wendeler Einzelhandel digital noch besser sichtbar zu machen, wäre das eine große Chance, unsere Innenstadt neu zu beleben.

Antragsschluss für die erste Förderrunde ist bereits Ende Oktober 2023. Angekündigt wurde dieses Förderprogramm schon im Juli. Da wir im Stadtrat noch nicht über diese Thematik gesprochen haben, sehen wir vor Einreichen des Antrags auf Teilnahme am Förderprogramm beim Wirtschaftsministerium die Notwendigkeit einer Sondersitzung des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaft und Verkehr im Oktober sowie eine umfassende Diskussion im öffentlichen Teil der Stadtratssitzung am 19. Oktober.

Mit freundlichen Grüßen



Marc André Müller